



Das Strafgesetzbuch, wenn es einmal glücklich und unseren Bedürf-

nissen entsprechend zu Stande kommen kann, wird eine große Lücke aus-

füllen, ob wir die unmittelbare Wirkung desselben auf das Leben, oder das

Verhältnis derselben zur Lösung unserer anderen legislativen Aufgaben

in Betracht ziehen. Wir wünschen, daß sich die Presse durch ihre nüchternen Richtung

und ihren moralischen Schwung jene Achtung sichere, die ihr insoweit zukommt,

als sie ihrem erhabenen Berufe gewissenhaft obliegt. Und obzwar wir die Haltung jener Ansichten — die mit ihrem

Berufe am meisten im Widerspruch stehen und den heilsamen Einfluß derselben

beschränken — vor Allem von der allgemeinen Bildung und dem geistigen

Fortschritt und von dem moralischen Gewichte der Entwicklung der nächsten öffentlichen Meinung erwarten: sind wir dennoch zur Her-

stellung der durch die bisherige Erfahrung erwiehenen Mängel des formellen und materiellen Theiles des Strafgesetzes gerne bereit.

Durch Schaffung des Strafgesetzbuchs ist der verfassungsmäßige Interessen

getrieben. Als würdige Fortsetzung dieser Initiative werden wir den Hand-

belange des öffentlichen Lebens, der unsern Lebenswelt werden Handel auf den

Willkommen zu begleiten berufen sein wird. Im Interesse unserer in ansehnlicher

Entwicklung begriffenen und zu schützenden bestehenden Monarchie-Industrie wird ein neues

Verhältnis eines nicht weniger geistigen Bedürfnisses entsprechen; bei der

gegenwärtigen Lage des Grundbesitzes und der Landwirtschaft können wir

keine Verfassung von dringlicherer Nothwendigkeit, als die Regelung der

Forstverhältnisse, die der Zukunft ein ansehnliches, großentheils gefährdetes

Kapital sichern wird. Wir wünschen lebhaft, die Schaffung eines Wassergesetzes, und eine

berahtige Sicherung der diesbezüglichen Bestimmungen, daß deren Grundbe-

dingungen geistlich geregelt seien. Der Unzulänglichkeit der gegen die Ueberschwemmung getroffenen Ver-

fügungen ist theilweise die schwere Plage zuzuschreiben, die die Gegend des

Aufschwung im Laufe des verfloffenen Jahres heimgekehrt hat. Nichts konnte

also den Bemühen dieser so arg heimgekehrten Gegend einen größeren

Trost gewähren, als daß Ew. Majestät sich über die Größe der elemen-

taren Verwüstungen persönlich Ueberzeugung zu verschaffen und durch diese

Indem wir also ebensoviele unsere Zurückgebliebenheit als die Noth-

wendigkeit innerer Reformen empfinden, folgen wir mit patriotischer Be-

reitwilligkeit dem Rufe Ew. Majestät zu einer kontinuierlichen, konsequenten

und ausdauernden Thätigkeit. Bereitwillig werden wir all jene Vorlagen

in Verhandlung nehmen und nach unserer besten Einsicht den Anforderungen

der Zeit und den Landesinteressen entsprechend zu erledigen bestrebt sein,

welche die Regierung Ew. Majestät zur Regelung des Staatsorganismus

zur Ordnung der öffentlichen und Privatverhältnisse und Interessen und

zur Förderung der geistigen und materiellen Kräfte des Landes und er-

halten wird. Eine nicht geringe Garantie für den Erfolg unserer kontinuierlichen,

konsequenten und ausdauernden Thätigkeit erblicken wir in einem plan-

mäßigen, systematischen Vorgehen und in einer gehobenen Eintheilung der

Zeit, wie uns dies jene Erklärung der allerhöchsten Thronrede in Aussicht

stellt, wonach die erwähnten Vorlagen durch Ew. Majestät Regierung stets

zur geeigneten Zeit werden gemacht werden. Die Organstände, welche in der

allerhöchsten Thronrede Ew. Majestät aufgeführt werden, sind gewiß sehr

wichtig und verdienen in einer gehobenen Eintheilung der Zeit, wie uns dies

jene Erklärung der allerhöchsten Thronrede in Aussicht stellt, wonach die

erwähnten Vorlagen durch Ew. Majestät Regierung stets zur geeigneten

Zeit werden gemacht werden. Die Organstände, welche in der allerhöchsten

Thronrede Ew. Majestät aufgeführt werden, sind gewiß sehr wichtig und

verdienen in einer gehobenen Eintheilung der Zeit, wie uns dies jene Er-

klärung der allerhöchsten Thronrede in Aussicht stellt, wonach die erwähnten

Vorlagen durch Ew. Majestät Regierung stets zur geeigneten Zeit werden

gemacht werden. Die Organstände, welche in der allerhöchsten Thronrede

Ew. Majestät aufgeführt werden, sind gewiß sehr wichtig und verdienen in

einer gehobenen Eintheilung der Zeit, wie uns dies jene Erklärung der

allerhöchsten Thronrede in Aussicht stellt, wonach die erwähnten Vorlagen

Abwesenheit des linken Centrum.

Kaiserliche und königlich apostolische Majestät!

Unsere Glauben an die Entwicklung der materiellen und geistigen

Prosperität unserer Nation schöpfen auch wir zunächst aus der Ueberzeu-

gung, daß das konstitutionelle Leben des Landes gefestigt ist.

Es ist dies ein Glaube, der nicht in einem einzelnen Gesetze, son-

dern in unserem starken Vertrauen zu dem konstitutionellen Gesetze Ew. Ma-

jestät und in der Anhänglichkeit der Landesbevölkerung an das konsti-

tutionelle System wurzelt. Darin finden wir die Verhütung darüber, daß es auf

ordentlichem konstitutionellen Wege gelingen werde, all jene Gesetze zu ändern, deren

Änderung das Interesse des ungarischen Thrones und des ungarischen

Vaterlandes fordert, mögen sie sich auf welchen Theil des Staatslebens

immer beziehen, mögen sie nun staatsrechtliche oder rein innere genannt

werden. Der Vortheil des wahrhaft konstitutionellen Systems vor anderen

Systemen ist eben der, daß man jedes Gesetz, welches der staatliden

Erziehung oder der Blüthe des Landes oder der Zufriedenheit seines Volkes

abträglich ist, ändern kann, noch ehe die von demselben verursachte Unzu-

friedenheit eine gefährliche Erregung im Busen der Nation hervor-

rufen kann. Diesen vom konstitutionellen System gebotenen Vortheil benützend,

werden wir es als unsere Pflicht erkennen, bei sich ergebender Gelegenheit

unsere Ansichten über all' das auszubringen, was, sei es in unseren Ären,

sei es in unseren neueren Gesetzen, im Interesse des ungarischen

Thrones und des ungarischen Vaterlandes eine Änderung erheischt.

Damit jedoch die erwähnte wohlthätige Wirkung des konstitutionellen

Systems zur Wirklichkeit werde, dazu ist vor Allem nöthig, daß die ge-

gebende Körperschaft, den übrigen Institutionen des Landes entsprechend,

so zusammengesetzt sei, daß in derselben der Wille der Nation sich unde-

rsächlich kundgebe. Von dieser Ansicht ausgehend, werden wir jene Vorlage der

Regierung Ew. Majestät in Betracht nehmen, welche die Ordnung des Ober-

hauses zum Zweck haben wird, und mit der größten Bereitwilligkeit an

der Schaffung eines Gesetzes theilnehmen, welches, indem es das Ober-

haus abschafft, das in unserm auf dem Prinzip der Rechtsgleichheit beruhenden

System nicht paßt, dasselbe durch ein auf richtiger Grundlage basiren-

des Oberhaus ersetzt wird. Mit gleicher Bereitwilligkeit werden wir uns an der

Schaffung eines Gesetzes betheiligen, welches die Verbesserung und Ergänzung

der Mängel der 1848er Wahlgesetze und die Herbeiführung diesbezüglich überein-

stimmender Verhältnisse in allen Theilen des Landes zum Zweck haben wird.

Reihe je eher

werde, die wo

aber wichtiger

digkeit ist.

Zu diese

Gleichheit und

den liberalen

Aufhebung der

Nicht mo

Zufriedenheit

un

erwarten wir

was auf die

über das Straf

Bergwerks- und

sich bezieht; al

Geetze zu schaf

die groß und z

Ueberhaupt

die Nation nur

obachtung der

von ihr nach o

Genicht bewah

Wo die

Staatsrecht

Segen, und d

welche Pflicht

allen Richtunge

keit Ew. Maje

Mitwo

Ew. Majestät,

Militärgrenze

Mit Freu

gen treffen und

der Lage, ander

nung tragend,

besorgte Verfab

Der Adressauschuß des Abgeordnetenhauses

hat in der Sitzung vom 24. September seinen Adressentwurf vorgelegt,

welcher in getreuer Uebersetzung folgendermaßen lautet:

Allerhochseligster Kaiser und Apostolischer König!

Mit huldigen Gesühnen empfangen wir die Aufforderung Ew.

Majestät, das große Werk der inneren Reform, welches die früheren Reichs-

tage begonnen haben, den Interessen der Nation und den Anforderungen

der Zeit entsprechend fortzusetzen und durch geistliche Verfügungen und

zweckmäßige Investitionen nach allen Richtungen hin bemüht zu sein, die

Entwicklung der geistigen und materiellen Interessen des Staates zu

fördern. Wir begreifen in vollem Maße die Wichtigkeit dieser Aufgabe.

Wir wissen, daß wir die Verwirklichung eines langen Zeitraumes nach-

zuholen haben und daß in den Verfügungen, die in letzter Zeit getroffen

wurden, nur einzelne Fundamente für die Regelung des Staatsorganismus

gelegt worden sind. Viele Verhältnisse, welche von früher her in der Schwere

geblieben sind, hatten noch der Regelung und mehrere heilsame Institutionen, welche

in neuerer Zeit geschaffen wurden, sind weiter zu entwickeln.

Obwohl die wichtigsten Verfügungen, welche die lehrreichsten

Reichstage brachten, die Lösung mehrerer vitaler Fragen zur Folge hatten:

so sind wir doch auf dem Fide der Reformen, deren unser Vaterland be-

darf, kaum über die Mitte der Verhandlungen des Anfanges hinaus.

Ja bezüglich der Mehrzahl der Gegenstände, welche dringend rasche

Verfügungen von der Oberleitung erheischt, sind wir noch nicht einmal

bei der Initiative gelangt.

„Einen Augenblick“, gab Wolfgang zur Antwort; „was soll ich diese

Wünsche in der gnädigen Entscheidung Ew. Majestät, welche sämtliche

Militärgrenzgebiete der Reihe nach der gerechlichen Regierung des Landes

unterordnet und, indem sie jenen Ausnahmestand aufhebt, welcher nicht

nur mit unseren Gesetzen, sondern auch mit dem letzter Zeit festgestellten

Verhältniß des Landes in Widerspruch steht, es möglich macht, die

Segnungen der konstitutionellen Freiheit auch auf die Bewohner jener

Gegenden zu erstrecken. Lassen Ew. Majestät uns hoffen, daß das Werk der

Provinzialisierung der Verhältnisse entsprechend im Wege flüßiger Uebersetzung

in der ganzen ungarischen und kroatisch-slavonischen Militärgrenze je eher voll-

ständig durchgeführt werden wird. Wir antworteten mit jenem patriotischen Wohlwollen

und herzlichem Interesse, welches wir den Bewohnern der Militärgrenze entgegen-

bringen, bereitwillig bei jeder Gelegenheit dasjenige verhandeln, was be-

züglich der administrativen Eintheilung und der landwirthschaftlichen

Verwaltung der ungarischen Militärgrenze, oder bezüglich der Inanspruchnahme der

den Bewohnern dieses Gebietes sowohl als auch der bereits provinzialisirten

Theile der kroatischen Militärgrenze von Ew. Majestät erwähnten Begün-

stigungen von der Regierung Ew. Majestät uns vorgelegt werden wird.

Indem wir jedoch bei dieser Gelegenheit Ew. Majestät wiederholt

unsern aufrichtigsten Dank ausdrücken für jene gnädigen Verfügungen,

welche in den Grenzgebieten des Territoriums unserer heiligen Krone zur

Wiederherstellung der Integrität dieses Territoriums erfolgt sind, wollen

Ew. Majestät gestatten, daß wir mit tiefster Ehrfurcht und vertrauensvoll

die Aufmerksamkeit Ew. Majestät auch auf Dasjenige lenken, was wir im

Notiz.

— (Opfer eines amerikanischen Duells.) Aus dem Can-

ton Wallis wird gemeldet, daß auf der Straße von Saloon nach Jini-

haus eine Leiche gefunden worden. Man konnte nicht ermitteln, ob ein

Mord oder Selbstmord vorliege. Die gerichtliche Untersuchung und die

Obduction der Leiche haben nun festgestellt, daß der Fremde Hand an sich

selbst gelegt. Derselbe war 30 bis 35 Jahre alt gewesen sein. Bevor

er seinem Leben ein Ende machte, schrieb er auf die Rückseite des italia-

nischen Reichshandbuchs, das er besaß, mit Bleistift, aber keineswegs her-

vortretend, folgende fünf Notizen: 1. Americanisches Duell. 2. Non posso

vivere, lasciate mi morire in pace. 3. Addio, cara mia Mariotta. 4.

Ich habe meine Effekten an meine Familie geschickt und genau nur 10

Gold behalten, daß ich noch bis Mittwoch leben kann, d. h. bis zu

dem Tage, da ich mich tödten soll. 5. Am 24. Juni habe ich zu Neapel

Literarisches.

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872. Inhalts-Verzeichniß

von Nr. 50: Legt: Ein Gedicht von Balduin Müllhausen. (Fortsetzung.)

— Ein Besuch in einer Pariser Spielhölle und die Kunst der „Grieden“.

— Bon Graf Estlin. — Artikel Interessantes über den Schwefel. Von Wilhelm Baer.

— Eine Salon-Debatte. — Novelle von Emile Mario Bacano. — Ludwig Bamberg.

— „Alle Rechte vorbehalten.“ — Die Auffindung Livingstone's in Udsicht durch

Dr. Stanly. — Das Eigenständige Schiller's in Zürich. — Das Hotel der Inva-

liden zu Paris. — Väterzeit. — Sommer-Noten 1872. II. — Ein Komplot. Aus

dem Tagebuche eines Criminalcommissärs von Friedrich Friedrich. — Aus Natur

und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Carade. — Bilder-Rätsel. — Anfühlungen

der Charakteren und des Räthfels in Nr. 47, 48, 49. — Anfühlungen der Bilder-Rätsel

in Nr. 47, 48, 49. — Illustrationen: Ludwig Bamberg. Nach einer Photographie gezeichnet

von C. Reib. — Alle Rechte vorbehalten. Gemälde von C. Reib. — Das Wiederfinden

des Ahras-Rettens Livingstone durch Dr. Stanly. — Das Eigenständige Schiller's

in Zürich: Werner Baer auf dem Wege nach Zürich; Die Zeiger begeben sich

auf den Schiefelhand. — Der neue Waffenhaal im Hotel der Invaliden zu Paris.

— Väterzeit. Gemälde von M. C. Lambert. — Bilden-Studien. Original-Entge von

A. v. Hülshoff. — Noten der Sommerzeit. 1872. II.

Sigum

Beitrag

zur

Entwicklung

der

un-

ter-

re-

g-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

Zentrum.

Majestät! In materiellen und geistigen... Majestät, daß sie je...

Reihe je eher auch bezüglich jener Angelegenheiten... Zu diesen zählen wir einerseits die Fragen der Religionsfreiheit...

Abvokat Mogyay stellte in der ersten öffentlichen Sitzung... Dr. Alois Bogoly, Professor in Großwardein, stellte in der ersten...

Haag, 23. September. (Sitzung der zweiten Kammer.) Bei... Local- und Tagesnachrichten. Hermannstadt, 27. September.

Zusatz.

Die Regierung in Angelegenheit...

Zusatz.

Hermannstadt, 26. September. (Glossen zu den Verhandlungen...)

Zusatz.

Karlsruhe, 23. September. In der Vorversammlung des...

Telegr. Wiener Cours vom 20. September 1872

Table with 2 columns: Item (e.g., Metalliques, National-Anleihen) and Price/Value.

### Erledigungen.

U. 3. 974/1872. 2-3

#### Concurs.

Von der Universität der sächsischen Nation in Siebenbürgen wird der Concurs zur Wiederbesetzung der in Folge Ablebens des bisherigen Lehrers erledigten Hauptlehrer-Stelle für Naturwissenschaften und Mathematik an der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Mediach hiemit ausgeschrieben.

Der Concurs besteht in dem Besuche, unter Ausweisung ihrer fachmännischen Befähigung in den bezeichneten Wissenschaften, bis 1. November 1. J. an die Universität der sächsischen Nation in Hermannstadt franco einzulisten.

Bei gleicher Befähigung erhalten diejenigen Bewerber, welche die Kenntniss der Landessprachen, nämlich der deutschen, rumänischen und ungarischen Sprache, besitzt, den Vorzug.

Der Lehramtsantritt hat am 1. April 1873 stattzufinden.

Hermannstadt, am 23. September 1872.

Von der Universität der sächsischen Nation.

#### Concurs.

Das evangelische Presbyterium eröffnet hiemit den Concurs auf die dritte Lehrerstelle vom 22. September bis 6. Oktober 1. J.

Der Schulbesuch besteht:

- 1. In baarem 220 fl. s. W.
2. In 5 Kubel Frucht, Sabbathalien.
3. In 4 Kisten Brennholz und freier Wohnung.

Das ev. Presbyterium A. G. in Scharosch, Mediacher Bezirk.

#### Erneuerter Concurs.

Zur Besetzung einer in Zeiten erledigten, mit dem Kirchendienste verbundenen Lehrerstelle wird hiemit ein erneuerter Concurs bis zum 5. Oktober 1. J., 12 Uhr Mittags, eröffnet.

Die Bezüge sind: 200 fl. s. W. baar, circa 30 fl. s. W. Schullohn, circa 6 Kubel gemischte Frucht, Brennholz circa 10 Kisten, beiläufig 30 fl. s. W. Stelargebühren und freies Naturalquartier.

Bewerber haben ihre vorchriftsmässig documentirten Besuche beim Präses des gefertigten Presbyteriums einzureichen.

Bei sonst gleicher Befähigung wird musikalische Bildung berücksichtigt.

Zeiden, am 22. September 1872.

Das evangelische Presbyterium A. G.

#### Concurs.

An den evangelischen Lehranstalten A. B. zu S. Regen sind zwei Lehrstellen in Erledigung gekommen.

Zähllicher Gehalt für nichtgeprüfte Candidaten des Lehramtes 400 fl., für geprüfte 500 fl. s. W. nebst Dünquennachzulagen, in deren Fond der Gemälde ein für allemal 10 Percent seines Gehaltes einzuzahlen hat.

Auf diese Stellen Reflectirende wollen ihre gehörig documentirten Besuche bis zum 12. Oktober 1. J., 6 Uhr Abends, einreichen beim evang. Presbyterium A. B.

S. Regen, am 23. September 1872.

#### Concurs.

Für die an der evangelischen Volksschule A. B. in Weingartkirchen erledigte zweite Lehrerstelle wird hiemit der Concurs bis 20. Oktober 1. J. ausgeschrieben.

Gehaltsbezüge: 50 siebenbürg. Viertel Weizen, 50 Viertel Kukuruz, 30 Faß Brode, 30 Prädender, nebst freier, guter Wohnung.

Weingartkirchen, am 14. September 1872.

Das evang. Presbyterium A. B.

#### Concurs-Gröfzung.

3. 12932/Civ. 1872. 1-3

#### Edict.

Von dem k. Gerichtshof Hermannstadt wird hiemit kundgemacht: Es sei die Gröfzung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und das in Siebenbürgen gelegene unbewegliche Vermögen des Georg N. Haggi, Kaufmann in Hermannstadt, beschlossen worden.

Daher wird Adermann, welcher auf dieses Vermögen was immer für Anspruch zu haben glaubt, hiemit aufgefordert, dieselbe längstens bis 1. Dezember 1872 mittelst einer förmlichen Klage wider den Concursmassa-Bevölkerer Hrn. Adv. Dr. Wilhelm Bruckner in Hermannstadt, zu dessen Substituten Hr. Adv. Joh. v. Proda in Hermannstadt bestellt wurde, bei diesem k. Gerichtshofe gegenwärtig anzumelden, widrigenfalls er ungeachtet des ihm etwa gebührenden Eigentums-, Prioritäts- oder Pfandrechtes von der Concurs-Verhandlung ausgeschlossen und aller Ansprüche auf die Concursmassa verlustig sein würde.

Gleichzeitig wird eine Tagung auf den 9. December 1. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, bei welcher der einstweilige Vermögens-Verwalter zu befähigen oder ein anderer Verwalter, sowie der Gläubiger-Ausschuss zu wählen sein wird und die Concursgläubiger sich zu versammeln haben, als sonst, wenn keiner von ihnen hiebei erschienen wäre, der einstweilige Vermögens-Verwalter und Gläubiger-Ausschuss auf ihre Gefahr vor Gericht bestellt werden würde.

Ferner werden sämtliche Gläubiger hiemit aufmerkksam gemacht, daß bei der auf den 9. December d. J. angeordneten Tagung auch über den Anspruch

des Schuldners auf die Rechtsmohlichkeiten der Güterabtretung verhandelt und in Rücksicht derjenigen Gläubiger, welche ihm dieselbe nicht freiwillig zugestehen, nach Beendigung der gegen den Gemeinschuldner ein-geleiteten strafgerichtlichen Untersuchung werde emschie-geleiteten strafgerichtlichen Untersuchung werde emschie-

Bei der oben erwähnten Tagung wird auch im Sinne des §. 69 C. O. ein Versuch behufs Beendigung des Concurses durch einen Vergleich gemacht werden.

Hermannstadt, am 23. September 1872.

Aus der Sitzung des k. Gerichtshofes.

#### Picitationen.

Sz. 23.680/1872. 2-3

#### A fogyasztási adó haszonbérletének árverése.

A nagy-szebeni magy. kir. pénzügyi igazgatóság által ezennel közhírré tetetik: miszerint a bornak, mustnak és husnak elhasználatától járó fogyasztási adónak az egybeszedési körben egyesített Maros-Ujvár, Felső-Ujvár, Oláh-Szilvás, Csongva, Miklos-laka és Magyar-Csesztve, azután Tövis helységben, Alsó-Fehér megyében az árszabályzat III-dik osztálya alapján beszedése egy évre, az az 1873. januarius 1-től 1873. december végeig nyilvános árverés útján haszonbérbe adatik.

A bérleti kívánóknak maguk alkalmazása végett előlegesen következők adalmak tudtul:

- 1. Az árverés 1872. október 14-én a magy. kir. pénzügyi biztosságnál Nagy-Enyeden fog történni, s ha a tárgyalás az nap be nem fejezethetnek, a később meghatározandó s az árverésnél tudtul a-dandó időben folytatattani.

2. A kikiáltási ár a bornak és mustnak elhasználatától járó fogyasztási adóra nézve, és pedig:

- 1. Tövis mezővárost illetőleg 766 frt.
2. Maros- és Felső-Ujvár, Oláh-Szilvás, Csongva, Niklós-laka, Magyar-Csesztve helységeket illetőleg összesen 980 frt.

3. A kikiáltási ár a bornak és mustnak elhasználatától járó fogyasztási adóra nézve, és pedig:

- 1. Tövis mezővárost illetőleg 455 frt.
2. Maros- és Felső-Ujvár, Oláh-Szilvás, Csongva, Miklós-laka, Magyar-Csesztve helységeket illetőleg 1149 frt.

összegeben határozatlik meg.

3. A kik az árverésben részt akarnak venni, kötelesek a kikiáltási ár tízed részével felőrlő összeget 122 illetőleg 213 frt. készpénzben, vagy cs. kir. statuspapirokban bálnapénzül az árverés kezdete előtt az árverési biztosságnak átadni.

4. Ezen irásbeli ajánlatok az árverés előtt nap a nagy-enyedi magy. kir. pénzügyi biztosságnál 1872. október 13-ig lepecsételve átadandók.

5. A többi berleti feltételek a nagy-enyedi magy. kir. pénzügyi biztosságnál a szokásos hivatalos órák alatt az árverés előtt megtekinthetők.

Nagy-Szeben, 1872. September hó 17-én.

A magy. kir. pénzügy-igazgatóságtól.

3. 11,542/Civ. 1872. 1-3

#### Feilbietungs-Edict.

Von dem k. Gerichtshofe in Hermannstadt als Realbehörde wird hiemit kundgemacht: Es sei über Ansuchen des beiliegigen Hypothekengläubigers Basch u Bretilescu und Thoma Roman und des Executen Juon Moldovan in der Rechtsache des Juon Serbanescu aus Talmaescl wider Juon Moldovan aus Unter-Sebes wegen 1000 fl. s. W. c. s. c. eine neuerliche executiv Feilbietung der dem Juon Moldovan gehörigen, bereits gerichtlich gepfändeten und geschätzten Realitäten auf Unter-Sebeser Hattert, als:

- 1. des Hauses unter Confr. No. 29 in Unter-Sebes nebst Hof, Garten und Wirtschaftsgebäuden unter top. 3. 214, 215, 216 und 217, geschätzt auf 300 fl.
2. des Aders en valcele unter top. 3. 1066 von 189 Quadrat-Klafter, neben Sasta Bera, geschätzt auf 5 fl.
3. des Aders ebendert unter top. 3. 1160 von 200 Du.-Kl., neben Thoma Constandin, geschätzt auf 6 fl.
4. des Aders ebendert unter top. 3. 1652 von 198 Du.-Kl., neben Thoma Dragota, geschätzt auf 6 fl.
5. der Wiese ebendert unter top. 3. 2393 von 456 Du.-Kl., neben Chiva Popa, geschätzt auf 10 fl.
6. des Aders ebendert unter top. 3. 2585 von 366 Du.-Kl., neben Joannu Popa Luca, geschätzt auf 8 fl.
7. der Wiese in sgore luca unter top. 3. 3946 von 184 Du.-Kl., neben Thoma Constandin, geschätzt auf 2 fl.
8. der Wiese ebendert unter top. 3. 3987 von 104 Du.-Kl., neben Joannu Roman, geschätzt auf 1 fl.
9. der Wiese ebendert unter top. 3. 4566 von 205 Du.-Kl., neben Matthias Krapsu, geschätzt auf 2 fl.
10. des Aders ebendert unter top. 3. 4780 von 317 Du.-Kl., neben Nicolai Turcu Barbu, geschätzt auf 6 fl.
11. der Wiese in fundurle unter top. 3. 5702 von 110 Du.-Kl., neben Joannu Constandin, geschätzt auf 1 fl.
12. der Wiese ebendert unter top. 3. 5869

von 344 Du.-Kl., neben Maria Dragotta, geschätzt auf 4 fl.

13. der Wiese in valcele unter top. 3. 796 von 372 Du.-Kl., neben Thoma Szász, geschätzt auf 2 fl.

14. der Wiese ebendert unter top. 3. 2922 von 489 Du.-Kl., neben Thoma Szász, geschätzt auf 8 fl.

bewilligt und zur Vornahme dieser Versteigerung ein einziger Termin auf den 12. Oktober 1872, Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei in Unter-Sebes unter den nachstehenden Feilbietungsbedingungen festgesetzt worden:

- 1. Jeder Kaufslustige hat ein 10perc. Vadium des Schätzungswertes in baarem Gelde zu Händen des Feilbietungs-Commissärs zu erlegen.
2. Als Anrufpreis gilt der Schätzungswert.
3. Diese Realitäten werden entweder alle zusammen oder auch einzeln und zwar auch unter dem Schätzungswerte hintanzugeben.
4. Der Kaufpreis ist in zwei Raten und zwar die eine Hälfte binnen 14 Tagen nach der Erstziehung bei Gericht zu erlegen.
5. Besitz, Nutzen, alle Lasten und Gefahren übergeben vom Tage des Zuschlages an den Ersteher, die Einantwortungs-Urtheile erhält derselbe aber erst nach Zahlung des ganzen Kaufpreises.
6. Die Vermögens-Üebertragungsgebühr hat der Käufer zu zahlen.
7. Im Falle der Nichtzahlung obiger Bedingungen wird auf Gefahr und Kosten des Erstehers eine neue Versteigerung bei einem einzigen Termin angeordnet, bei welchem die betreffenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Zugleich werden diejenigen Hypothekengläubiger, welche nicht zu Hermannstadt oder in dessen Nähe wohnen, aufgefordert, zu ihrer Vertretung bei der Vertheilung des Kaufschillings am Sitze der Behörde Bevollmächtigte zu bestellen, und bis zum Verkaufes Namen und Wohnort derselben anzuzeigen, widrigenfalls sie durch den von Amtswegen bestellten Curator vertreten werden.

Schließlich ergeht die Aufforderung an Diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Ansprüche oder Prioritätsrechte auf obige Güter erweisen zu können glauben, ungeachtet ihnen keine besondere Verständigung zugekommen ist, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen, vom letzten Tage der Kundmachung des Edictes, zu überreichen, widrigenfalls solche Klagen den Fortgang der Execution nicht hemmen und die Anspruchswerber lediglich auf den Ueberseß des Kaufpreises verwiesen werden würden.

Hermannstadt, am 28. August 1872.

Vom k. ung. Gerichtshof.

#### Gewölbsvermiethung.

Die untere Wohnung in der Reispurgasse No. 4 mit einem Gewölbe gegen die Gasse ist vom 1. October zu vermiethen. — Das Nähere im 1. Stod zu erfragen.

3-3

#### Credit-Promessen.

Ziehung am 1. Oktober 1872, 200,000 fl. Haupttreffer,

zu 4 fl. sammt Stempel, bei Abnahme von 10 Stück 1 gratis, zu haben in der Wechselstube des

P. J. Kabdebo in Hermannstadt. 3-4

#### Die Wechselstube der Wiener Commissions-Bank.

Schottenring 18, emittirt

#### Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den Vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugs-Scheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen, und außerdem ein Zinsenerträgniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

#### Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen.)

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Ertrag der letzten Rate erhält jeder Teilnehmer folgende 4 Lose: 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300,000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie s. W. fl. 400.

1 3perc. faul. türl. 400 Frcs. Staatslos. Haupttreffer 600,000, 300,000 Francs effectiv Gold.

1 Herzogl. Braunschweiger 20 Thaler-Los. Haupttreffer 80,000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Innsbruder (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30,000.

#### Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen.)

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Ertrag der letzten Rate erhält jeder Teilnehmer folgende 3 Lose: 1 3perc. faul. türl. 400 Frcs. Staatslos. Haupttreffer 600,000, 300,000 Francs effectiv Gold.

1 Herzogl. Braunschweiger 20 Thaler-Los. Haupttreffer 80,000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Weininger-Los. Haupttreffer fl. 45,000, 50,000 süddeutsche Währung.

werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet.

Auswärtige Aufträge

### Anzeige.

Permanenter Personentransport zwischen Hermannstadt-Rimnik-Craiova.

Abfahrt von Hermannstadt den 1. und 16. jeden Monats.

Passagier-Aufnahme bei M. Orendt & Co., Seltnergasse No. 37. 4-4

### Auf achtzig Lose

mit Haupttreffer im Gesammttrage von über drei Millionen

jährlich spielt man als Teilnehmer unserer billigen Spielgesellschaften

auf 20 Stück Credit-Lose

in 23 monatlichen Raten à fl. 10. — Stempel fl. 2.55 fr. Ziehung 1. Oktober, Haupttreffer fl. 200,000;

auf 20 Stück Türken-Lose

in 20 monatlichen Raten à fl. 5. — Stempel 68 fr. Ziehung 1. Oktober, Haupttreffer Frcs. 300,000;

auf 20 Stück 1864er Lose

in 23 monatlichen Raten à fl. 8. — Stempel fl. 1.30 fr. Ziehung 1. Dezember, Haupttreffer fl. 200,000;

auf 20 St. Fünftel 1839er Lose

in 28 monatlichen Raten à fl. 8. — Stempel fl. 2.55 fr. Ziehung 1. Dezember, Haupttreffer fl. 220,000.

Die 1839er Lose haben dann nur mehr noch vier Ziehungen und da bis dahin sämtliche Lose gezogen werden müssen, eine außerordentliche Gewinnausschüttung.

Sogen Ertrag der ersten Monatsraten nebst Stempelgebühr erhält man die Anteilsscheine zugewendet.

Die Bestellung sowohl als auch die ferneren Ratenzahlungen können mittelst Postanweisung bewerkstelligt werden.

Während der Abzahlung spielt man auf alle Ziehungen und erhält nach Beendigung derselben ein Original-1864er, Türken-, Credit- und 1839er Los ausgetheilt.

#### Wechselstube

der österreichischen Industrial-Bank, vormals:

Eduard Fürst, Wien, Stefansplatz. 3-5

#### Geheime Krankheiten und Impotenz.

alt oder neu entstanden, nach homöopathischer Methode behandelt, Dr. L. Ernst, West, Gürtelgasse No. 6, 2. Stod, Thür No. 15, von 2-6 Uhr Nachmittag.

Diese Krankheiten werden oft und nur zur Erzielung eines momentanen Erfolges auf die leichtsinnigste Weise mit großen Dosen und Quecksilber behandelt. Dieser Art Geheile werden über kurz oder lang von den fortschreitenden Nachkrankheiten beunruhigt, daß sie noch im spätesten Alter an den Folgen dieser leichtsinnigen Behandlung leiden nur zu schwer zu leiden haben. Schon gegen solche Gefahren bietet die homöopathische Behandlungsweise, denn nicht nur daß sie, wie bekannt, selbst die gefährlichsten Leiden heilt, ist ihre Wirkung eine soch wohlthätige, daß alle Folgen nicht zu befürchten sind. Die Diät ist einfach und kann leicht gehalten werden. 34

1. Antritt

2. Antritt

3. Antritt

4. Antritt

5. Antritt

6. Antritt

7. Antritt

8. Antritt

9. Antritt

10. Antritt

11. Antritt

12. Antritt

13. Antritt

14. Antritt

15. Antritt

16. Antritt

17. Antritt

18. Antritt

19. Antritt

20. Antritt

21. Antritt

22. Antritt

23. Antritt

24. Antritt

25. Antritt

26. Antritt

27. Antritt

28. Antritt

29. Antritt

30. Antritt

31. Antritt

32. Antritt

33. Antritt

34. Antritt

35. Antritt

36. Antritt

37. Antritt

#### Erst

mit Ausnah

Sonntags

Reiset für das

5 fl., das Bier

60 fr., ein

Mit Zinsen

Das

Postver

Im Juli

halbjährig 7

jährig 8 fl. 50

Im Juli

vierteljährig

Redakteur un

stümme

Th. Steinl

Abonneme

in Wülbach be

Nr. 23

Prä

auf die

Da mit

wir und zur

Abonnementes

Im Juli

2 fl. 50

— fl. 83

Die p. 1.

Abzahlung, beziehu

ng in der Zinsenbu

nd diese wech

und die rothen

zulegen, und er

halten können

unerschütterliche

Spit

entgegen

in den früheren

Noten einleitete,

Politik des Reich

gendes Actenbü

daß es der Teleg

muße, und diese

Inhaltsangabe

und diese wech

und die rothen

zulegen, und er

halten können

unerschütterliche

Spit

entgegen

in den früheren

&lt;